

Geodät Zelt Ratgeber

In diesem Ratgeber erfahrt Ihr alles Wissenswertes über die Geodät Zelte – Das Zelt richtig abspannen und befestigen



outdoor
berater
Einfach besser finden

Ratgeber für Geodätzelte

Geodät Zelt Ratgeber & Beratung	2
Wie sind Geodät Zelte konstruiert?.....	2
Die Einsatzbereiche / Einsatzzwecke eines geodätischen Zelt.....	3
Vor- und Nachteile	4
Gute Marken von Geodät Zelten.....	4
Woraus sind Geodät Zelte gefertigt?	5
Gestänge.....	5
Innenzelt.....	6
Außenzelt	6
Boden	7
Wie schwer ist es ein Geodät Zelt aufzubauen?.....	7
Wie ist ein Geodät Zelt aufgebaut und welche Extras bringt es mit?.....	8
Was ist eine Apsis / Apside?	9
Werden Geodät Zelte mit Zubehör geliefert?	9
Kann ein Zelt repariert werden?.....	10
Muss ein Zelt gepflegt und imprägniert werden?	11
Wo wird ein Zelt am besten gelagert?	11
Gestänge-Zelt oder Luftkanalzelt – Welches ist besser?.....	12
Lohnt sich ein kostenintensives Geodät Zelt?	12

Geodät Zelt Ratgeber & Beratung

Sie sind auf der Suche nach einem Zelt, das die besten Eigenschaften in sich verbindet? Ein Zelt, das leicht aufzubauen ist, vor Wind und Wetter schützt und für jeden Einsatzbereich geeignet ist? Dann kann ein Geodät Zelt für Sie die beste Wahl sein. Wie ein geodätisches Zelt aufgebaut ist, ob es auch für extreme Expeditionen geeignet ist, welche Vorteile es hat und für wen es wirklich geeignet ist, erfahren Sie bei uns.

Wie sind Geodät Zelte konstruiert?

Geodät Zelte verdanken ihrem Namen ihrer Konstruktionsweise, diese entspricht der geodätischen Linie, die besagt, dass zwei Punkte am besten über die kürzeste Strecke und über eine gekrümmte Fläche verbunden werden. Das soll unter anderem zur Stabilität beitragen.

Bei einem Geodät Zelt wird diese Zeltform oftmals mit 4 oder mehr Zeltstangen umgesetzt, da es so viel stabiler ist als andere Zelte. Erreicht wird die Stabilität durch die Verbindung der einzelnen Komponente der geodätischen Zelte, was natürlich in Sachen Sicherheit nicht unterschätzt werden sollte.

Halbkugelförmig und mit überkreuzendem Gestänge aufgebaut, ist ein geodätisches Zelt einem Kuppelzelt ähnlich, nicht jedoch Tunnelzelten. Es ist jedoch kantiger und oft flacher als normale Kuppelzelte, damit der Wind eine nicht so große Angriffsfläche hat. Oft sind die Zelte zudem doppelwandig, sodass das Außenzelt vom Innenzelt getrennt ist, wodurch eine bessere

Klimatisierung und noch mehr Stabilität gewährleistet werden. Das bedeutet somit ebenfalls, dass es auch an kälteren Tagen möglich ist, mit diesem besonderen Zelt auf Tour zu gehen, ohne in der Nacht zu sehr zu frieren.

Die Einsatzbereiche / Einsatzzwecke eines geodätischen Zeltes

Die spezielle Konstruktion ermöglicht es, dass die Zelte vielseitigen Einsatzbereichen gerecht werden können. Ob extreme Expeditionen, längere Trekkingtouren oder der Jagdausflug, mit einem Zelt im Geodät-Stil ist jeder Ausflug möglich.

Die geodätischen Zelte sind wahre Allrounder und kommen beim Bergsteigen, Trekking, Wandern und Campen in jeder Region zum Einsatz, selbst windige Gebiete, Hochgebirge und Expeditionen in Schneegebiete sind mit einem Geodät-Zelt kein Problem. Als 3-Jahreszeiten Zelt oder 4-Jahreszeiten Zelt sind die unterschiedlichen Modelle im Sommer wie im Winter verwendbar. Beachtet werden sollte dabei jedoch, dass für bestimmte Jahreszeiten oder Einsatzzeiten bzw. Einsatzorte passendes Zeltzubehör (z.B. spezielle Zeltheringe) benötigt werden.

Bevorzugen Sie das Zelten im Sommer und es handelt sich nicht um ein 4-Jahreszeiten-Geodät-Zelt, ist zu empfehlen, ein geodätisches Zelt mit Moskitonetz zu erwerben oder separat ein Moskitonetz zu kaufen, das zum Nachrüsten geeignet ist. Bevorzugen Sie Winter- und Schneegebiete, sollten Sie auf Zubehör wie Snowflaps und Schneeheringe achten oder ein spezielles Geodät Winterzelt kaufen, bei welchem bereits alles enthalten ist.

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Die Zelte verbrauchen verpackt nur sehr wenig Platz und können daher optimal für Touren mitgenommen werden	Kostenintensiver als normale Zelte
Geodät Zelte sind selbststehend	Nicht immer optimal für den Sommer
Oft separater Stauraum für Equipment	Durch die Bauform weniger Stauraum als in normalen Kuppelzelten
Aufbau ohne Heringe und Spannleinen möglich, dadurch ist auch der Aufbau auf kleinen Stellflächen kein Problem	Bei starkem Wind werden mehr Zeltschnüre benötigt, hingegen keine andere Zeltform hält so viel Wind aus)
Schneelasten werden besser getragen, Regen und Feuchtigkeit wird besser abtransportiert	Häufig mehr Gewicht aufgrund von mehr Stoff und Gestänge
Innenzelt separat aufbaubar	
Sehr gute Luftzirkulation aufgrund von Luftschlitzen und atmungsaktiven Materialien	

Gute Marken von Geodät Zelten

Es gibt heute unzählige Zelt Hersteller, auch Geodät Zelte werden bei den Herstellern immer beliebter. Doch nicht alle Zelte halten auch, was sie versprechen. Aus diesem Grund sollten Sie nicht das erstbeste Modell gekauft werden. Wir haben uns auf die Suche nach den bekannten und bewährten Herstellern gemacht, um Ihnen die Vorauswahl zu erleichtern.

Dabei haben wir uns auf unsere Erfahrung sowie auch die Erfahrungsberichte von Experten und Nutzern konzentriert. Nach unserem Befinden gehören Hilleberg, Exped, MSR, VauDE und Black Diamond zu den besten Zeltherstellern dieser besonderen Zelte. Sie glänzen nicht nur durch Langlebigkeit, sondern ebenso durch Qualität sowie die Verwendung ausschließlich hochwertiger Materialien. Nutzer sind begeistert von der Tatsache, dass die Zelte der einzelnen Marken stets halten, was sie versprechen und dabei einen besonders hohen Nutzungskomfort versprechen.

Woraus sind Geodät Zelte gefertigt?

Grundsätzlich bestehen geodätische Zelte aus einem mindestens 4-teiligen Gestänge, einem Außenzelt, einem Innenzelt und dem nötigen Zubehör. Dieses wird entsprechend dem jeweiligen Einsatz sowie der Jahreszeit ausgewählt. Wichtig ist aber nicht nur der Aufbau selbst, vielmehr muss auch das Material beachtet werden, denn nicht alle Materialien sind für alle Einsatzzwecke geeignet. Daher empfehlen wir sowohl den Aufbau als auch die Beschaffenheit in Bezug auf die möglichen äußeren Einflüsse zu betrachten.

Gestänge

Oft ist das mehrteilige Gestänge der Geodät Zelte aus Fiberglas gefertigt. Zum Vorteil hat Fiberglas, dass es zum einen besonders leicht und zum anderen flexibler ist als andere Gestänge-Materialien. Nachteil von Fiberglas ist jedoch, dass es schneller bricht und brüchiger ist als beispielsweise Aluminium, sodass stets auch Vorsicht geboten ist.

Bei extremen Einflüssen ist Fiberglas zudem nicht so langlebig und es kommt schneller zu Materialschwächen. Daher sind Alu-Gestänge trotz des Mehrgewichts oft besser als Fiberglas oder andere scheinbar innovative Materialien. Gebrochene Gestänge lassen sich unterwegs aber auch reparieren.

Innenzelt

Das Innenzelt eines geodätischen Zeltes ist stets aus atmungsaktiven Stoffen gefertigt, die teilweise auch nachtschwarz gefärbt sind. Des Weiteren wird besonders bei Geodäten 4-Jahreszeitenzelte auf isolierende Stoffe zurückgegriffen. Bei 3-Jahreszeiten Geodät Zelten oder Sommer Geodät Zelten hingegen wird das Innenzelt oft auch aus Mesh (Moskitonetz-Stoff) gefertigt. Fast alle Innenzelte sind vom Außenzelt getrennt und können separat aufgestellt werden. Hier sollten Sie also abwägen, wie Sie Ihr neues Zelt in Zukunft nutzen möchten.

Außenzelt

Das Material der Außenzelte ist im Gegensatz zu den Innenzelt-Materialien undurchlässig und extrem strapazierfähig, sodass diese selbst starkem Regen, Schneesturm und Sturm standhalten. Selbst zu den kälteren Jahreszeiten brauchen Sie also auf die Trekkingtour mit Zelt nicht verzichten. Um trotzdem eine gute Klimatisierung zu gewähren, wird das Außenzelt mit Luftschlitzen ausgestattet, die mit Mesh oder ähnlichen atmungsaktiven/luftdurchlässigen Materialien stabilisiert werden. Auch bei den Reißverschlüssen, Ösen und

Schlaufen achten die Hersteller auf extrem strapazierfähige Materialien. Zeltseile und Heringe inbegriffen.

Boden

Der Boden der geodätischen Zelte ist ebenfalls aus extrem robusten Materialien gefertigt, die wasser-, bodenfeuchte- und schneeabweisend sind. Häufig versiegeln die Hersteller die Böden dafür mit einer 5000 mm Wassersäule, auch höhere Wassersäulen sind möglich. Darauf sollten Sie beim Kauf also ebenfalls dringend achten. Auch das Außenzelt eines Geodät-Zelts ist mit einer Wassersäule mit mindestens 3000 mm versiegelt. Bei geodätischen Zelten werden auch immer öfter moderne Beschichtungen eingesetzt, um die Atmungsaktivität, Dichtigkeit und Strapazierfähigkeit zu erhöhen.

Wie schwer ist es ein Geodät Zelt aufzubauen?

Ein Geodät Zelt auf- und abbauen ist grundsätzlich sehr leicht, denn die Hersteller wissen, dass die Zelte oft auch in Gebieten aufgestellt werden sollen, die einen komfortablen und großflächigen Aufbau nicht ermöglichen. So müssen Geodät Zelte auch auf kleinen Flächen in den Bergen, am Fluss oder im Wald zwischen eng stehenden Bäumen aufzustellen sein. Der Aufbau gestaltet sich also sehr leicht und ist zudem schnell durchgeführt. Geodät Zelte stehen oft von selbst und müssten nicht abgespannt werden, was aber immer unser Tipp ist, denn im Sturm oder Gewitter ein Zelt abzuspannen ist kein Spaß.

Wie ist ein Geodät Zelt aufgebaut und welche Extras bringt es mit?

Geodät Zelte sind praktisch aufgebaut, sodass Stauraum im Innen- und Außenzelt Platz für kleines und großes Zubehör vorhanden ist. Verschließbare Moskitonetze oder Innenzelte aus Mesh gehören bei Geodät Zelten zum Standard, sodass Wärme auch bei niedrigen Außentemperaturen im Zelt bleibt und Moskitos, Käfer und anderes Ungeziefer nicht in das Zelt eindringen können.

Ist das Innenzelt aus verdunkeltem Stoff gefertigt, ist auch eine verdunkelte Tür integriert, die beliebig verschlossen werden kann. Bei einem Geodät-Zelt für 3 Personen oder mehr werden zwei oder mehr Eingänge integriert, um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern und mehr Apsiden zu integrieren. Je nach Größe des geodätischen Zeltes sind 1 oder 2 Apsiden möglich um den Stauraum zu erweitern.

Auch beim Boden greifen die Hersteller auf eine spezielle Bauform zurück. Der Boden eines Geodät-Zelts ist fast immer wannenartig geformt und mit dem oberen Zeltteil mehrfach vernäht oder verklebt, sodass auch Wasser, das mit Schwung auf das Zelt trifft, nicht eintritt. Die Lüftung wird dabei stets über eine Mischung aus Dachlüftungen, seitlicher Lüfter und Apsidenlüfter gesichert.

Das Innenzelt eines geodätischen Zeltes wird ebenfalls mit Taschen ausgestattet, sodass insbesondere kleine Gegenstände wie Schlüssel, Portemonnaie, Handy oder Brille im Innenzelt aufbewahrt werden können und nicht so schnell verloren gehen. Auch Schlaufen und Haken im Innenzelt, insbesondere am

Himmel oder der Seitenwand, bieten weitere Möglichkeiten, Sachen aufzubewahren oder Zubehör wie Campinglampen aufzuhängen.

Was ist eine Apsis / Apside?

Als Apsis beziehungsweise Apside wird im Außenzeltbereich befindliche Stauraum bezeichnet. Bei den Geodät Zelten werden die Apside in Form von kleinen Eingangsbereichen oder Vorzeltbereichen umgesetzt. Bei schlechten Wetterbedingungen kann der Vorraum auch zum Kochen mit einem kleinen Kocher genutzt werden und dient auch immer als ein weiterer Rückzugsort.

Werden Geodät Zelte mit Zubehör geliefert?

Ja, die Geodät Zelte werden mit Zubehör geliefert. Abhängig davon, für welches geodätische Zelt Sie sich entscheiden, erhalten Sie eine Extrabodenplatte, spezielle Zeltheringe und Abspannseile. Bei einem Geodät-Zelt, bei dem nicht nur das Außenzelt einzeln aufgestellt werden kann, gibt es zum nachbestellen eine Bodenplane, um den Boden des Innenzeltes vor Beschädigungen zu schützen.

Andere geodätische Zelte, die für besonders stürmische Regionen und extreme Expeditionen entworfen wurden, werden mit strapazierfähigeren Abspannleinen geliefert. Auch Ersatzleinen und Leinenspanner sind im Lieferumfang enthalten.

Unser Tipp: Spannen Sie Ihr Zelt, wenn möglich richtig ab und kontrollieren Sie die Abspannung vor dem Schlafen gehen.

Auch bei den Heringen sind Unterschiede möglich, denn Untergrund ist nicht gleich Untergrund. Gute Hersteller stellen geodätische Zelte her, die für spezielle Gebiete und Untergründe entwickelt wurden. Sollten Sie sich für ein Geodät Zelt entscheiden, das für verschiedene Untergründe geeignet ist, können Sie separat Heringe für Stein, Schnee und heißen Sand erwerben. Es ist also besonders wichtig, die Heringe stets entsprechend dem Einsatz auszuwählen. Wie Sie die unterschiedlichen Heringe erkennen und auseinanderhalten, erfahren Sie in unserem Ratgeber-Bereich.

Unterschiede gibt es, wie bereits erwähnt, auch beim Gestänge. Diese sind aus unterschiedlichen Materialien gefertigt und verbinden das Zelt über den kürzesten gekrümmten Weg. Verwendung finden dabei mindestens vier Gestänge, die sich überkreuzen, um dem Zelt seine extreme Stabilität zu verleihen.

Kann ein Zelt repariert werden?

Das ist abhängig von der Beschädigung. Ist beispielsweise der Stoff des Zeltes leicht eingerissen, kann dieses mit einem Zeltreperaturset (Kleber und Zeltstoff) repariert werden. Auch gebrochene Gestänge können unterwegs mit einer Hülse repariert werden. Kleine Schäden lassen sich also am Zelt schnell, einfach und effektiv reparieren. Wie ein kleiner Schaden am Zelt repariert werden kann, erklären wir in unserem Know-how-Bereich.

Muss ein Zelt gepflegt und imprägniert werden?

Auch oder besonders ein geodätisches Zelt, das stark strapaziert wird, sollte in jedem Fall gepflegt und regelmäßig neu imprägniert werden. Wichtig ist, dass das Zelt, vor dem neu imprägnieren gründlich gereinigt wird und im Anschluss richtig getrocknet ist, bevor es wieder verwendet wird. Mehr über die richtige Zeltpflege erfahrt Ihr hier.

Wo wird ein Zelt am besten gelagert?

Wie auch andere aus Textilien gefertigte Dinge sollten Zelte an einem trockenen Ort gelagert werden. Bevor das Zelt eingelagert wird, sollte es auf alle Fälle gereinigt und getrocknet werden.

Auch wenn bei modernen Zelten der typische Zeltgeruch nicht mehr gegeben ist, ist es trotzdem wahrscheinlich, dass unangenehme Gerüche entstehen, wenn das Zelt nicht richtig gepflegt, getrocknet und gelagert wird. Pflege- und Reinigungshinweise werden sowohl von den Herstellern als auch von uns zur Verfügung gestellt. Ist ein Zelt noch feucht, kann es bei zu langer und falscher Lagerung sogar anfangen zu schimmeln.

Gestänge-Zelt oder Luftkanalzelt – Welches ist besser?

Nicht für jeden ist ein Zelt mit Gestänge geeignet. Eine sehr gute Alternative bieten hier Luftkanalzelte, die schnell und einfach aufgestellt werden können. Je nach Gestänge-Material ist der Aufbau einfacher. Luftkanal-Zelte sind genauso wie Geodät-Zelte in Form von Kuppelzelten erhältlich.

Muss Ihr zukünftiges Zelt keinen extremen Bedingungen standhalten oder in der Umgebung verschwinden (beispielsweise zur Verwendung bei der Jagd) kann ein Luftkanalzelt für Sie geeignet sein. Für extreme Bedingungen sind Luftkanalzelte aber nicht geeignet. Auch die Farbe spielt oft eine Rolle, besonders dann, wenn wie bereits erwähnt das Zelt mit der Umwelt verschmelzen muss oder ganz im Gegenteil besonders auffällig sein muss.

Grüne oder braune Geodät Zelte sind für Wald- und Wiesengebiete geeignet. Hingegen rote oder andere auffällige Farben sehr gut für extreme Touren geeignet sind, denn Geodät-Zelte in auffälligen Farben fallen auf, sodass auch die Sichtbarkeit in Schnee und anderen weitläufigen Gebieten gesichert ist.

Lohnt sich ein kostenintensives Geodät Zelt?

Entscheidend ist hier eindeutig die Verwendung, denn ein gutes Geodät Zelt ist kostenintensiver als andere Gestänge-Zelte und Luftkanalzelte. Was ein gutes geodätisches Zelt kostet kann pauschal schwer beantwortet werden, denn die Preisbestimmung ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig.

Entscheiden Sie sich für ein Geodät, können Sie von einem Preis ab 300 Euro rechnen. Bei einem teureren Modell kann hingegen auch mit einer längeren Lebensdauer gerechnet werden, Jahre oder Jahrzehnte stellen für geodätische Zelte bei guter Pflege keine Schwierigkeit dar. erste fehlt.